

## Miller, Johann Martin: Ich liebe dich, du kleines (1771)

1 Ich liebe dich, du kleines,  
2 Und stilles Veilchenthal  
3 Und dennoch schuf mir keines,  
4 Wie du, so viele Qual.

5 Dich liebet auch Dorine,  
6 Die junge Schäferin,  
7 Mit der bescheidnen Miene,  
8 Und mit dem spröden Sinn.

9 Jüngst saß ich hier und spielte  
10 Im letzten Sonnenlicht,  
11 Mein freier Busen fühlte  
12 Der Liebe Macht noch nicht.

13 Als schnell, im leichten Röckchen,  
14 Vor mir ein Mädchen stand,  
15 Das junge Maienglöckchen  
16 Sich in die Haare wand.

17 Wie bebt' ich nicht zurücke,  
18 Als sie mein Auge sah!  
19 Und, o, mit welchem Blicke  
20 Stand sie, so reizend, da!

21 Gern hätt' ich sprechen wollen;  
22 Umsonst bemüht' ich mich;  
23 Kein Wort entwand dem vollen,  
24 Beklommnen Herzen sich.

25 Dann ging sie weg; ich klagte,  
26 Und wußte nicht warum;  
27 Schlief wenig, und wenn's tagte,

28 War's trüb um mich herum.

29 Nun irr' ich stets alleine  
30 Den ganzen Tag umher;  
31 Und finde nirgend keine  
32 Der alten Freuden mehr.

33 Oft wein' ich an der Stelle,  
34 Und wünsche mir mein Grab;  
35 Dann blickt zu mir der helle  
36 Geliebte Mond herab.

37 Jetzt sieht er meine Zähren:  
38 O, säh' er auch einmal,  
39 Bei seinem Wiederkehren,  
40 Das Ende meiner Qual!

41 Säh' er, wie mich Seline  
42 Durch Liebe glücklich macht,  
43 Und aus bescheidner Miene  
44 Mir süß entgegen lacht!

45 Wie liebt' ich dann, o kleines,  
46 Und stilles Thälchen dich;  
47 Es gliche dir sonst keines  
48 An Seligkeit für mich.

49 Hier baut' ich eine Hütte  
50 Zum Angedenken hin,  
51 Und scherzt' in ihrer Mitte  
52 Mit meiner Schäferin.